

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 05.06.2026

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		UmwA/19/2026
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 03.06.2026	16:30 bis 18:40 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Volker Osterloh	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Torben Hafeneger	i. Vertr. d.Abg. Logemann
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Hartmut Backhaus	Naturschutzbeauftragter
------------------	-------------------------

Annette Chaplgin	BUND
Stefan Leihsa	Kreisjägermeister
Heinz-Hermann Noelcke	Kreisbehindertenbeirat
Dr. Karsten Padeken	Kreislandvolkverband

von der Verwaltung

Maren Jehlicka	FD 91 (Protokollführung)
Niklas Rahn	FD 68 - Umwelt
Denise Schönenberger	FDL 68 - Umwelt
Matthias Wenholt	Leiter Dezernat 2
Anna Wiersbinski	FD 68 - Umwelt
Lutz Winkelmann	FD 68 - Umwelt

Gäste

Prof. Dr. Jürgen Antrekowitsch	Montanuniversität Leoben
Dr. Günter Halle	Glencore Nordenham
Prof. Dr. Stefan Steinlechner	Montanuniversität Leoben
Dr. Friedrich von Lyncker	Mayer Bergbau

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

MdL Karin Logemann	Kreistagsmitglied
--------------------	-------------------

Beratende Mitglieder

Dr. Arno Krause	Grünlandzentrum
-----------------	-----------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6 Forschungsprojekt zur Nutzung des Materials der Deponie Galing 1
Vorlage: 2026/FD68/239
- 7 Vorstellung des aktuellen Sachstandes des Projektes "Aktiw" - Anpassung der

Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2026/FD68/240

- 8 Moorschutz im Landkreis Wesermarsch, Transformationsprozess Ipweger Moor
Vorlage: 2026/FD68/244
- 9 Verordnung zur Aufhebung von Schonzeiten für Grau-, Nil- und Kanadagänse im
Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2026/FD68/237
- 10 Verordnung zur Aufhebung von Schonzeiten für Rabenkrähen im Landkreis
Wesermarsch
Vorlage: 2026/FD68/238
- 11 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
---	-----------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Osterloh eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
---	--

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 24.02.2026 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
---	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Forschungsprojekt zur Nutzung des Materials der Deponie Galing 1 Vorlage: 2026/FD68/239
---	--

Herr Wenholt führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet von den Abstimmungen im Vorfeld der Sitzung. Er erläutert, dass neben der heutigen Vorstellung im Ausschuss auch noch eine Bürgerinformation für die direkten Anlieger durch Glencore Nordenham stattfinden wird, wozu bereits eingeladen wurde.

Herr Prof. Dr. Antrekowitsch, Herr Prof. Dr. Steinlechner (beide Montanuniversität Leoben), Herr Dr. Halle (Fa. Glencore, Nordenham) und Herr Dr. von Lyncker, Fa. Mayer Bergbau, Leoben,

stellen sich kurz vor und erläutern abwechselnd den Sachverhalt anhand einer Präsentation, siehe Anlage.

Herr Dr. Halle geht auf den Werdegang des Hüttenstandortes ein und erklärt die Produktion und den dabei entstehenden Reststoff Jarosit, der bislang deponiert wird.

Herr Prof. Dr. Steinlechner stellt die Erprobungen und Untersuchungen zur Entwicklung eines möglichen Recyclingverfahrens vor, um aus dem Jarosit Zink und Blei zurückzugewinnen und auch weitere Inhaltsstoffe zu verwerten.

Herr Prof. Dr. Antrekowitsch erläutert den Rückgewinnungsprozess. Im Herbst 2026 wird mit der Entnahme von Bohrproben des deponierten Jarosits im Bereich Garling I und Rhaden begonnen.

Herr Dr. von Lyncker stellt den Zeitplan des Projekts bis zur möglichen Produktion im größeren Umfang vor.

Frau Meiners erkundigt sich hinsichtlich der zu erwartenden Fahrzeugbewegungen für den Transport des Materials.

Herr Prof. Dr. Antrekowitsch erklärt, dass für das Recycling auch Verkehr entstehend würde, aber alleine durch die sofortige Verwertung des neu entstehenden Jarosits auch keine Transporte von der Hütte zur Deponie mehr entstehen.

Herr Hafenecker erkundigt sich nach der Entstehung von Produktionswärme und der hierfür erforderlichen Energiestruktur.

Herr Prof. Dr. Steinlechner berichtet, dass die Abwärme aus dem Prozess genutzt werden soll.

Aus der Sache heraus ergibt sich, dass im letzten Schritt Zink bei höherer Temperatur in einem pyrometallurgischen Schritt herausgelöst werden würde. Hierfür benötigt man Gas und Strom.

Herr Prof. Dr. Antrekowitsch ergänzt, dass möglicherweise mehr Abwärme als benötigt entsteht; hierdurch ergäben sich auch Möglichkeiten für eine Nahwärmeversorgung, wobei dieses natürlich in Bezug auf die weitere benötigte Infrastruktur und Besiedlung geprüft werden muss.

Die Vorstellung des geplanten Forschungsprojektes zur Evaluierung der Aufarbeitungsmöglichkeit von Jarosit Material der Deponie Galing 1 wird zur Kenntnis genommen.

7	Vorstellung des aktuellen Sachstandes des Projektes "Aktiv" - Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2026/FD68/240
---	--

Herr Rahn erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation, siehe Anlage.

Die Mitteilung der Verwaltung zum aktuellen Sachstand des Projektes "Aktiv" - Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch (Phase II), wird zur Kenntnis genommen.

8	Moorschutz im Landkreis Wesermarsch, Transformationsprozess Ipweyer Moor Vorlage: 2026/FD68/244
---	--

Frau Wiersbinski erläutert den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation, siehe Anlage.

Herr Kohlmann erkundigt sich, welche Moormächtigkeiten in dem Gebiet gegeben sind.

Frau Wiersbinski erklärt, dass diese bis zu 5 m betragen könne, allerdings nicht mehr überall; im Mittel wird diese etwa bei 2-3 m liegen, dies wird auf den Teilflächen im Rahmen des Projekts genauer untersucht.

Herr Osterloh fragt nach, warum das Gebiet über das Siedlungsband hinaus geht; weiter weist er auf den Leitungsbau von Amprion hin.

Frau Wiersbinski erläutert, dass man sich bei der Gebietsfestlegung rein auf den Moorboden konzentriert hat. Nicht alle Flächen, die in der Kulisse liegen, sind jedoch auch für eine mögliche Transformation geeignet. Die Leitungsbauten werden berücksichtigt.

Frau Meiners erkundigt sich nach der Kostenkalkulation.

Frau Wiersbinski schildert, dass für die erste Projektskizze für den Förderantrag eine Kostenschätzung nötig ist. Die hierfür benötigten Summen werden jedoch aktuell noch ermittelt und mit den verschiedenen Partnern abgestimmt.

Herr Wenholt ergänzt, dass man lange auf die Palu-Richtlinie warten musste. Die Maßnahmenblätter sind erst im Mai gekommen. Weil hier eine große Gebietskulisse vorliegt, ist die Beantragung als Leuchtturmprojekt überhaupt erst möglich. Die Zahlen für die Antragskizze können jedoch nur eine grobe Schätzung sein. Genauere Vorgaben vom Bund sind erst nach der Vorprüfung der Anträge zu erwarten. Der Antrag muss allerdings schon bis zum 30.06.2026 eingereicht werden. Bis Ende Juni wird noch ermittelt, ob der Landkreis Ammerland und die Stadt Oldenburg sich ebenfalls beteiligen. Eine Antragstellung wäre jedoch auch alleine möglich, da die Gebietskulisse alleine im Bereich des Landkreises Wesermarsch den Wert von 5.000 ha übersteigt.

Frau Meiners greift das Stichwort Flurbereinigung auf und erkundigt sich nach dem Verfahrensstand und inwieweit eine Abstimmung mit dem Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) erfolgt ist.

Frau Wiersbinski erklärt, dass es die Voranmeldung bereits gibt und eine Unterteilung in zwei Gebiete erfolgt ist, um Mittel zu binden. Weiterhin gab es just eine Abfrage im Vorfeld der Antragstellung zur Unterstützung möglicher flankierende Maßnahmen. Auch hier wurde das Flurbereinigungsverfahren mit aufgeführt.

Herr Dr. Padeken ergänzt, dass die Thematik im Kreislandvolkverband sehr intensiv diskutiert wurde. Wichtig ist die Entzerrung der Nutzungskonflikte. Die Flurbereinigung wurde seitens der Landwirtschaft positiv gesehen. Es geht ja hier auch nicht um die Vernässung des gesamten Gebiets, sondern um die Prüfung der möglichen tatsächlichen Teilflächen. Wichtig ist, dass man so Planungssicherheit für die Betriebe bekommt. Man sehe den Prozess als Chance der Mitgestaltung und einer Perspektive für Betriebe, die dort weitermachen wollen. Deshalb gab es auch ein positives Votum in Eckfleth. Natürlich geht es für die Flächeneigentümer auch um Geld, denn nur so sei die Umgestaltung auch tragbar. Er sieht hier die Vorteile einer Leuchtturmregion hinsichtlich der Beratungsmöglichkeiten.

Einstimmig wird dem Kreisausschuss folgender Beschluss empfohlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Projektes „Transformationsprozess Ipweger Moor – TIMo“ im zweistufigen Antragsverfahren eine Projektskizze bis zum Ende des Förderauftrages am 30.06.2026 über die ANK-Richtlinie „Palu“ einzureichen. Es wird hierbei angestrebt, die Förderung als Leuchtturmregion zu erreichen.

Vor dem Hintergrund, dass grundlegende Förderbedingungen erst Mitte Mai 2026 veröffentlicht wurden und weitere Abstimmungen verschiedener Fachstellen notwendig sind, um alle grundlegenden Vorgaben und Möglichkeiten der langfristigen Förderung über verschiedene Module zu ermitteln, soll beim Arbeitskreis Runder Tisch Moore mit allen fachlich beteiligten Stellen abgestimmt werden, ob und wie der Antrag tatsächlich eingereicht wird.

Nach Rückmeldung der Fördermittelstelle zur Projektskizze in der ersten Antragsstufe sind die Kreistagsgremien vor Einreichung des endgültigen Vollertrages erneut zu beteiligen.

9	Verordnung zur Aufhebung von Schonzeiten für Grau-, Nil- und Kanadagänse im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2026/FD68/237
----------	---

Herr Winkelmann erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Einstimmig wird dem Kreisausschuss folgender Beschluss empfohlen:

Die Verordnung zur Aufhebung von Schonzeiten für Grau-, Nil- und Kanadagänse im Landkreis Wesermarsch vom 16.01. bis zum 10.02. eines Jahres wird für 3 Jahre, bis zum 31.03.2029, beschlossen.

10	Verordnung zur Aufhebung von Schonzeiten für Rabenkrähen im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2026/FD68/238
-----------	---

Herr Winkelmann erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Mehrheitlich bei einer Gegenstimme wird dem Kreisausschuss folgender Beschluss empfohlen:

Die Verordnung zur Aufhebung von Schonzeiten für Rabenkrähen im Landkreis Wesermarsch vom 21.02. bis zum 10.03. eines Jahres wird für 3 Jahre, somit bis zum 31.03.2029, beschlossen.

11	Verschiedenes
-----------	---------------

Herr Thöle erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Klageverfahren i. S. Bejagung der Saatkrähen.

Herr Wenholt erklärt, dass das gerichtliche Verfahren abgeschlossen ist. Das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) wurde, wie bereits im letzten Ausschuss ausführlich dargestellt, angeschrieben, da ein neuer Handlungsrahmen benötigt wird, um hier rechtssicher eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung erteilen zu können. Es gibt noch keine Rückmeldung aus dem MU; am 20. Mai wurde noch einmal an die ausstehende Beantwortung erinnert. Das Thema wurde auch nochmal beim Niedersächsischen Landkreistag (NLT) platziert, damit von dort ebenfalls die Eingabe und die Forderung eines neuen Handlungsleitfadens unterstützt wird. Hierbei wurde deutlich, dass die Problematik mittlerweile sehr viele Landkreise und Kommunen betrifft.

Osterloh
Ausschussvorsitz

Wenholt
Erster Kreisrat

Jehlicka
Protokollführung